

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

MASTERPLAN PAKET POST-AREAL
HOCHHAUS TÜRME 155 m

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Beilage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

80636 München

Email: _____

Antrag zur Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg am 05. Mai 2022 zu „Bebauung Gelände Paketposthalle“

- Die Bürgerversammlung lehnt die 155m hohen Türme an der Paketposthalle ab. Sie stellen mit ihrem extrem großen ökologischen Fußabdruck durch die sehr schlechte - CO2 Bilanz eine Grundgesetz widrige Belastung für die nachfolgenden Generationen dar.
- Die Bürgerversammlung lehnt den vorliegenden Masterplan zum Paketpost-Areal ab, weil auf dem 87.500 m² großen privaten Grundstück viel zu wenig öffentlich nutzbare Grünflächen ausgewiesen sind.
- Die Bürgerversammlung lehnt die im Masterplan dargestellte extrem (und für München außergewöhnlich) hohe Gebäudedichte mit 240.000 m² Geschossfläche ab und fordert eine erhebliche Reduzierung der Geschossfläche.

Begründung

Der Masterplan Entwurf ist bezüglich der stadtentwicklungspolitischen Ziele und Bautradition – München ist keine Hochhausstadt – in mehrfacher Hinsicht nicht akzeptabel: Unverträglichkeit mit der Stadtsilhouette; zu hohe Baudichten: auf dem Paketpost-Areal ist ein Urbanes Gebiet (MU) mit maximal zulässiger GFZ vom 3,0 gemäß BauNVO § 17 vorgesehen, der vorliegende Masterplan weist jedoch eine GFZ von 4,5 – 5,0 aus; Damit wird die zulässige Geschossfläche um ca. 80.000 m² – 100.000 m² überschritten, was Folgewirkungen haben wird, wie: mangelnde Qualitätsstandards im Freiraum, ein fast vollständig versiegelter Boden über einer Tiefgarage mit 3 Stockwerken, ungelöste Verkehrs-Abläufe für den zu erwartenden Autoverkehr im Quartier, unzureichende Wohnqualität in den engen, geschlossenen Wohnhöfen, geringe „Alltagstauglichkeit“ für die Bewohnerschaft in den engen Gassen zwischen der großen Event-Halle (Paketposthalle) und den beiden Hochhaustürmen. Schließlich muss befürchtet werden, dass mit den zu erwartenden überwiegend hochpreisigen Nutzungsangeboten am Bedarf der Bevölkerung vorbei gebaut wird, Stichwort „bezahlbarer Wohnraum. Und, die weit sichtbaren Türme können im Städtevergleich leider auch als Symbol von Luxus und Ressourcenverschwendung in München interpretiert werden.

Nach dem jüngsten Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz ist ein solches Bauprojekt nicht mehr zeitgemäß und schadet dem Ansehen Münchens.

In der überarbeiteten Fassung des Masterplans (September 2021) sind bisher keine der, auf der letzten Bürgerversammlung Neuhausen/Nymphenburg vom 17. Juni 2021 mit überwiegender Mehrheit beschlossenen Anforderungen an den Masterplan berücksichtigt. Dies gilt auch für die Empfehlungen des Bürgergutachtens zum Paketpost-Areal, den Masterplan nochmals zu überarbeiten im Hinblick auf: nachhaltige Quartiersentwicklung, auch soziale, nichtkommerzielle Nutzung der Paketposthalle, nutzbaren Grün- und Freiraum, überzogene Bebauungsdichte, soziale Mischung und Lebendigkeit im Quartier, Verkehrsbelastung zu den umliegenden Quartieren sowie zur Frage: welches Signal und welchen Nutzen generieren die beiden 155m hohen Türme?

Die Bürgerschaft des liebenswerten Stadtteils Neuhausen Nymphenburg fordert den Münchner Stadtrat auf, die Bebauung am Standort Paketpost Areal neu zu überdenken!